

Bitcoin und Co. gelten zurzeit als eine der attraktivsten Finanzanlagen. Ihr Wert scheint zu explodieren. Selbst die jüngsten Kursschwankungen haben das allgemeine Interesse nicht wesentlich beeinträchtigt. Jetzt werden sie sogar schon an einer Börse gehandelt.

Die Zeitungen sind voll von Bitcoin-Meldungen. Sogar konservative Nachrichtensendungen berichten von dem Hype. Immer mehr Menschen investieren, angelockt in der Hoffnung auf schnellen Reichtum, in die Digitalwährung – und treiben so die Kurse in die Höhe. Seit Mitte Dezember 2017 wird Bitcoin sogar an einer Terminbörse, der Chicago Mercantile Exchange (CME), gehandelt.

Allein im Laufe des Jahres 2017 hat der Bitcoin über 1.700 Prozent zugelegt. Zeitweise war er sogar mehr als 20.000 Dollar wert. Zwischenzeitlich stürzte sein Kurs zwar unter die Marke von 10.000 Dollar ab. Doch dieser Ausschlag gilt unter vielen Marktexperten nur als vorübergehende Konsolidierung. Schon einen Tag später verbuchte der Kurs schon wieder ein Plus von 18 Prozent.

Angesichts seiner Wertexplosion sehen einige Menschen in dieser Währung das Geld der Zukunft. Andere warnen vor der größten Spekulationsblase aller Zeiten.

Doch trotz aller Risiken kommen Bitcoin und andere digitale Kryptowährungen immer stärker bei Privatanlegern an. Manche wollen sogar ihre Altersvorsorge via Bitcoin finanzieren.

Was genau sind digitale Währungen überhaupt?

Bitcoin (abgekürzt BTC) entstand 2009 und ist in den vergangenen Jahren (fälschlicherweise) zu einem Synonym für andere digitale Währungen wie Ethereum, Ripple, Litecoin oder Peercoin geworden.

Der Begriff Bitcoin stammt aus dem Englischen. Auf Deutsch heißt er „digitale Münze“. Im Gegensatz zu Euro, Dollar oder Pfund existieren digitale Währungen lediglich virtuell.

Quelle: www.sparkasse.de

Für weitere Informationen oder Fragen:

Christian Herres

Sparkasse Trier

Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier

Telefon 0651 712-1421 Fax 0651 712-981409

christian.herres@sk-trier.de